

WM-Qualifikation

Play-off-Spiele Europa

Hinspiele	
Nordirland - Schweiz in Belfast	0:1 (0:0)
Kroatien - Griechenland in Zagreb	4:1 (3:1)
Schweden - Italien in Solna	Fr 20.45
Dänemark - Irland in Kopenhagen	Sa 20.45

Rückspiele	
Schweiz - Nordirland in Basel	So 18.00
Griechenland - Kroatien in Piräus	So 20.45
Italien - Schweden in Mailand	Mo 20.45
Irland - Dänemark in Dublin	Di 20.45

Fussball

Fabio Cannavaro bleibt in China

GUANGZHOU Fabio Cannavaro setzt seine Trainerlaufbahn in China fort. Der italienische Weltfussballer und Captain von Italiens Weltmeister-Team von 2006 wird wie erwartet zum zweiten Mal nach 2015 Chefcoach bei Guangzhou Evergrande. Seine erste Amtszeit beim mehrfachen chinesischen Meister hatte nur sieben Monate gedauert. Danach wurde er durch den Brasilianer Felipe Scolari ersetzt, dessen Vertrag nach dem schlechten Abschneiden in der asiatischen Champions League nach zweieinhalb Jahren nicht mehr verlängert wurde. Der 44-jährige Cannavaro trat vor wenigen Tagen als Trainer von Tianjin zurück. Er hatte den Klub, der neu vom früheren Basel-Trainer Paulo Sousa betreut wird, aus der 2. Liga Chinas bis in die asiatische Champions League geführt. (sda)

Lamouchi Trainer bei Stade Rennes

RENNES Der frühere französische Internationale Sabri Lamouchi wird Trainer von Stade Rennes. Der am Donnerstag 46 Jahre alt gewordene Franzose unterschrieb beim Tabellenzehnten der Ligue 1 einen Zweijahresvertrag mit Option auf eine weitere Saison. Lamouchi hatte bis zur WM 2014 die Nationalmannschaft der Elfenbeinküste betreut und war zuletzt in Katar tätig. Rennes hatte sich am Dienstag von seinem Trainer Christian Gourcuff getrennt. Zuvor war beim Klub aus der Bretagne bereits Präsident René Ruello zurückgetreten. (sda)

Resultateübersicht

Fussball: Testspiele

Gestern spielten	
Armenien - Weissrussland	4:1 (2:0)
Finnland - Estland	3:0 (2:0)
Rumänien - Türkei	2:0 (1:0)
Luxemburg - Ungarn	2:1 (1:1)
Schottland - Niederlande	0:1 (0:1)

Fussball: U20-Länderspiele

Niederlande - Schweiz	1:0
Polen - Portugal	1:2
Deutschland - Italien	2:2

Tennis: «Next Gen Finals» in Mailand

Rote Gruppe. 3. Spieltag
Chung Hyeon (KOR) s. Gianluigi Quinzi (ITA) 1:4, 4:1, 4:2, 3:4 (6:8), 4:3 (7:3). Andrej Rublew (RUS/1) s. Denis Schapovalov (CAN/3) 4:1, 3:4 (8:10), 4:3 (7:2), 0:4, 4:3 (7:3). - Rangliste (je 3 Spiele): 1. Chung 3 Siege (9:3 Sätze). 2. Rublew 2 (6:7). 3. Schapovalov 1 (6:7). 4. Quinzi 0 (5:9). - * = im Halbfinal.

Weisse Gruppe. 3. Spieltag
Daniil Medwedew (RUS/7) s. Jared Donaldson (USA/5) 3:4 (3:7), 4:2, 4:3 (7:1), 4:0. - Rangliste: 1. Coric 2 Spiele/2 Siege (6:1). 2. Medwedew 3/2 (7:5). 3. Chatschanow 2/1 (4:3). 4. Donaldson 3/0 (1:9).

Tennis: Turniere im Ausland

ATP-Challenger-Turnier in Knoxville (USA)
1. Runde: Henri Laaksonen (SUI/2) s. Timo Stoder (GER) 6:4, 6:4. 2. Runde (ca. 20 Uhr): Laaksonen - Brayden Schnur (CAN).

Eishockey: Karjala Cup

Finnland (mit Erkinjuntti/SCL Tigers) - Russland 3:2 (1:0, 1:2, 1:0). - Rangliste: 1. Schweden 1/3 (5:3). 2. Kanada und Finnland je 1/3 (3:2). 4. Schweiz und Russland je 1/0 (2:3). 6. Tschechien 1/0 (3:5).

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate
Toronto Maple Leafs - Minnesota Wild (mit Niederreiter) 4:2. San Jose Sharks (mit Meier) - Tampa Bay Lightning 1:5. New York Rangers - Boston Bruins 4:2.

Basketball: Nat. Basketball Association (NBA)

Resultate
Detroit Pistons - Indiana Pacers 114:97. Orlando Magic - New York Knicks 112:99. Boston Celtics - Los Angeles Lakers 107:96. Phoenix Suns - Miami Heat 115:126. Golden State Warriors - Minnesota Timberwolves 125:101.

Skeleton: Weltcup in Lake Placid

Frauen
1. Janine Flock (AUT) 1:50,13. 2. Elisabeth Vathje (CAN) 0,26 zurück. 3. Lizzy Yarnold (GBR) 0,33. **FERNER:** 19. Marina Gilardoni (SUI) 1,89.

Schweiz nach 1:0-Hinspielsieg gegen Nordirland auf WM-Kurs

Fussball Die Schweizer haben sich im WM-Play-off gegen Nordirland eine erstklassige Ausgangslage erkämpft: Im Belfaster Windsor Park setzte sich Vladimir Petkovic stilsichere Equipe dank einem umstrittenen Penaltyschuss von Ricardo Rodriguez (58.) durch.

VON SVEN SCHOCH (SDA), BELFAST

Ein perfekter Volley von Xherdan Shaqiri und eine zumindest ungeschickte Abwehrbewegung von Corry Evans, die Schusstechnik des Premier-League-Professionals und die leicht verzögerte Reaktion des beim englischen Drittligisten beschäftigten Mittelfeldspielers - innerhalb von einer Aktion in der 56. Minute akzentuierte sich der Qualitätsunterschied der Beteiligten: ein umstrittener Handspenalty, dann der souveräne Vollzug durch Ricardo Rodriguez. Die Schweizer waren in jener heiklen Strafraumszene bis zu einem gewissen Mass vom Zufall und Wohlwollen des Schiedsrichters begünstigt, aber zum kursweisenden Vorteil gelangten sie nicht ohne Grund. Sie hatten die zuvor proklamierte Reife demonstriert und verhielten vor dem aufgepeitschten Anhang der Briten so ruhig wie geplant. Angriffsflächen fand das Ensemble von Michael O'Neill keine vor, auf Fehlpässe wartete das berauschend laute Publikum vergeblich. Mit ihrem abgebrühten Auftritt im Stadion einer Mannschaft, die zuvor in den letzten zwei Qualifikationskampagnen einzig gegen Weltmeister Deutschland (1:3) ein Heimspiel verlor, haben sich die Schweizer eine nahezu perfekte Ausgangslage erspielt. Im St.-Jakob-Park bietet sich die grosse Chance zur vierten WM-Teilnahme in Serie. Die Zahlen, Fakten und Eindrücke sprechen für die SFV-Auswahl: Im eigenen Land hat Petkovic's Ensemble seit September 2014 nicht mehr verloren.

Der Umgang mit der Wucht

Zwei, drei Minuten hatten den Nordiren zunächst genügt, ihre Wucht und teilweise brachialen Stil auf den Rasen zu bringen. Sie forcierten den Nahkampf ohne eine Sekunde Verzögerung. Steven Zuber, von Petkovic anstelle der in Leverkusen ausser Form geratenen SFV-Stammkraft Admir Mehmedi nominiert, bekam



Ricardo Rodriguez (Mitte) war mit seinem Elfmeterschuss der einzige Torschütze im gestrigen Spiel. (Foto: RM)

die ungefilterte Härte der Einheimischen sofort zu spüren. Seine Reaktion auf die wilden Körperchancen fiel aus, wie es die Schweizer im Vorfeld angekündigt hatten: Er liess sich die Schmerzen nicht anmerken, die Einschüchterungsversuche perlten am Hoffenheimer Flügelspezialisten ab. Mit seiner Haltung und Bereitschaft stand er nicht alleine. Jeder der Gäste wehrte sich, keiner liess sich nachhaltig aus dem Konzept bringen oder in energieraubende Scharmützel verwickeln. Als doch etwas Hektik aufzukommen drohte, setzte Fabian Schär mit einem Foul knapp am tolerierbaren Limit einen Akzent mit Signalwirkung. Der zentrale Verteidiger bezahlte für seine Grätsche zwar mit einer Verwarnung, gab dem Herausforderer aber zu verstehen, dass sie in der Not gewillt sein würden, Petkovic's Devise umzusetzen: «Wir dürfen die Beine nicht zurückziehen.» Viel mehr als einen energi-

schen Auftakt gestanden die Schweizer dem Achtelfinalisten der letzten EM nicht zu. Stattdessen kontrollierten sie die Partie dank ihrer typischen Veranlagung, den Ball zu einem hohen Prozentsatz in den eigenen Reihen zirkulieren zu lassen. Granit Xhaka steuerte die offensiven Bemühungen und verschaffte sich

früh zwei ansprechende Schussgelegenheiten.
Keine ernsthaften Probleme
Die beste Szene der ersten Hälfte beanspruchte aber Haris Seferovic für sich. Benficas Stürmer scheiterte nach einem gekonnten Zuspiel Shaqiris am perfekt reagierenden Norwich-Keeper Michael McGovern. Das Geschehen spielte sich mehrheitlich in der Platzhälfte McGovern's ab, was die Stabilität der FIFA-Weltnummer 11 verdeutlichte. Und spätestens nach dem Penaltyschuss von Rodriguez wurde deutlich, weshalb Nordirlands Coach O'Neill immer wieder betont hatte, primär das Spiel ohne Ball gut zu beherrschen. Mit dem Druck, etwas Konstruktives zu schaffen, taten sich die limitierten Einheimischen schwer. Herz und Seele allein reichten nicht aus, um eine Verbandsauswahl vor ernsthaften Problemen zu stellen, die in den letzten 13 Jahren nur eine Endrunde verpasst hat. (sda)

Nordirland - Schweiz 0:1 (0:0)

Windsor Park, Belfast. - 18 269 Zuschauer. - SR Hategan (ROU).
Tor: 58. Rodriguez (Handspenalty) 0:1.
Nordirland: McGovern; McLaughlin, McAuley, Jonny Evans, Brunt; Norwood; Magennis, Davis, Corry Evans (65. Saville), Dallas (52. Ward); Kyle Lafferty (77. Washington).
Schweiz: Sommer; Lichtsteiner, Schär, Akanji, Rodriguez; Zakaria, Xhaka; Shaqiri, Dzemalili (83. Frei), Zuber (87. Mehmedi); Seferovic (77. Embolo).
Verwarnungen: 5. Schär (Foul). 57. Corry Evans (Hands/im Rückspiel gesperrt).
Bemerkungen: Schweiz ohne Behrami, Djourou und Moubandje (alle verletzt). Schweizer Ersatzspieler: Bürki, Hitz, Lacroix, Elvedi, Lang, Freuler, Edimilson Fernandes, Gelson Fernandes, Gavranovic.



Special Olympics FC Vaduz organisiert Freundschaftsturnier

VADUZ Der FC Vaduz organisiert mit und für Special Olympics Liechtenstein ein freundschaftliches Fussballturnier in Vaduz. Das Turnier findet morgen Samstag, von 10 bis 12 Uhr statt. Drei Teams aus der Bodenseeregion nehmen daran teil. Alle Mannschaften spielen gegeneinander um den Einzug ins Finale. Im Anschluss an das Turnier findet ein gemeinsames Essen im Stadionrestaurant statt. Die Special-Olympic-Teams trainieren während des ganzen Jahres. Da es in der Region keine eigene Liga gibt, treffen sich die Mannschaften regelmässig zu freundschaftlichen Wettkämpfen. (Text: pd/Foto: ZVG)

Fussball

Vaduz heute mit Testkick in Altach

ALTACH Aufgrund der internationalen Länderspielpause ruht der Spielbetrieb in den höheren Ligen. Challenge-League-Club Vaduz nutzt diesen Unterbruch, um ein weiteres Testspiel zu bestreiten. Heute Nachmittag trifft er auswärts auf den SCR Altach. Der Tabellensiebte der österreichischen Bundesliga erlebte bislang eine Saison mit vielen Auf- und Abs. Zuletzt verloren die Vorarlberger sowohl die Heimpartie gegen Aufsteiger Linz (2:4) als auch das Gastspiel in Salzburg (0:2). Der letzte Sieg in der Meisterschaft datiert vom 21. Oktober, als der SCRA zu Hause den Wolfsberger AC mit 3:2 schlug. Super-League-Absteiger FC Vaduz hat derweil nach schlechtem Saisonstart wieder auf die Erfolgsspur zurückgefunden: Aus den letzten zwei Partien (Winterthur/1:0 und Aarau/4:1) resultierten sechs Punkte. Die heutige Testpartie wird um 14 Uhr angepfiffen und findet in der Cashpoint Arena in Altach statt. (mp)